

## DIE OLIGOCHAETEN DER INSEL KOS

Von

Dr. KONSTANTINOS MICHALIS

*Institut für Zoologie der Universität Thessaloniki*

*(Introduced by Prof. M. Kattulas)*

*(Received 29.9.75)*

**Zusammenfassung:** *In der vorliegenden Arbeit wird die Oligochaetensammlung der Insel Kos untersucht. Von den untersuchten Arten, 3 sind neu für die griechische Fauna.*

*Die Mustersammlung fand während zwei verschiedenen Zeitspannen statt. Bei beiden Sammlungen wurde die Gattung Lumbricus nicht gefunden. Es scheint, dass diese Gattung auf der Insel gar nicht oder selten vorkommt, denn es gelang uns nicht sie aufzufinden, obwohl wir sie an geeigneten Standorten aufsuchten. Jedenfalls, wird diese Gattung auch auf der benachbarten Insel Rodos niemals erwähnt, wie es auch aus der Arbeit von Cognetti (1913) hervorgeht. Die genannte Gattung ist in Nord und Mitteleuropa sehr verbreitet. Im Süden wird sie allmählich selten.*

**Abstract :** *The present paper refers to the collection of Oligochaeta of the island Kos. Among the 16 studied species 3 of them are recorded for the first time as belonging to the Greek fauna.*

*The collection was made in two different seasonal periods. In the above collections genus Lumbricus was not found. This genus seems to be rare or to be absent in the island of Kos because although we tried to find it in its appropriate biotopes we did not manage to do so. This genus is not also recorded in Cognetti's paper (1913) which refers to the nearby island of Rhodes. This genus is very common in the North and Middle of Europe and becomes gradually rare in the South of Europe.*

### EINLEITUNG

Die Insel Kos, die zur "Zwölfinselgruppe" gehört, liegt etwa in der Mitte der "Südlichen Sporaden". 60% ihrer Gesamtfläche ist flach. Ihre humusreichen Böden sind meistens mit Obstbäume und anderen Baumarten bedeckt.

Die Gegenden der Mustersammlung der untersuchten Oligochaeten sind die folgenden:

1. Die Stadt **Kos**. Hauptstadt der Insel.

- 1a. Gebiet von Kakapinari, etwa 2 Km von der Stadt, auf Ackerland und auf baumbepflanzten Felder.  
 1b. " " Psalidi, ungefähr 3 Km von der Stadt, in der Nähe eines Landhauses, inmitten eines Sümpfes, der durch das verschmutzte Wasser der Abwasseranlage gebildet wird.  
 1c. " " Kumburnu, am Westrand der Stadt, in Graben fließender Gewässer.

2. **Pylon**. Dorf auf der Insel.

- 2a. Gebiet von Kokkinoghia am Westrand des Dorfes in der Nähe einer sprudelnden Quelle.  
 2b. " " Asomatos, südwestlich des Dorfes etwa 1000 M. davon, in der Nähe einer hervorbrechenden Quelle.  
 2c. " " Limni, nördlich des Dorfes, 2 Km weit davon, in Bewässerungskanalen und bei der Begrenzungslinie zwischen zwei Äckern.  
 2d. " " Harmili, am Südostrand des Dorfes.  
 2e. " " Pigi, im Westteil des Dorfes.  
 2f. " " Palaeon Pylon, 4 Km vom Dorf und im Südosten davon.  
 2g. " " Profitis Ilias, zwischen den Dörfern Asphendiu und Pylon.

3. **Asphendiu**. Dorf auf der Insel.

- 3a. Gebiet von Zipari, etwa 3 Km nördlich des Dorfes.  
 3b. " " Tigaki, etwa 7 Km. nordwestlich des Dorfes.  
 3c. " " Lagudi, Westteil des Dorfes.

4. **Antimachia**. Dorf auf der Insel, etwa in der Mitte derselben.

5. **Kardamena**. Dorf im Südteil der Insel.

## ERGEBNISSE.

1. FAMILIE: ACANTHODRILIDAE  
 UNTERFAM: ACANTHODRILINAE  
 GATTUNG: *Microscolex* Rosa, 1887

1. *Microscolex dibius* (Fletscher, 1887)

Diese meist südamerikanische Art (Ljungström, 1972) wurde von Cognetti (1913) auf der benachbarten Insel Rodos gefunden. Später wird diese Art auf der Insel Kephallenia von demselben aufgefunden. Sie kommt auch in vielen Gegenden Mazedoniens (Michalis, 1972) vor. Es handelt sich um eine weit verbreitete Art im ganzen Mittelmeerbecken (Omodeo, 1960). Es wurden 3 Exemplare im Gebiet 1c am 4.1.74 gefunden.

11. FAMILIE: LUMBRICIDAE  
 GATTUNG: *Allolobophora* Eisen, 1874

2. *Allolobophora* sp. Dorf Asphendiu - Gebiet 3b, 6 Exemplare.

*Allolobophora* sp. Dorf Antimachia 11 Exemplare

" " Kardamena 8 Exemplare

" " Pylon Gebiet 2d, 11 Exemplare.

3. *Allolobophora caliginosa* (Savigny, 1826) f. *trapezoides* (Duges, 1828)

Diese europäische Form (Ljungström, 1972) kommt im ganzen holarktischen Faunenreich vor (Omodeo, 1964). Sie weist eine sehr weite geographische Verbreitung auf, es handelt sich um eine kosmopolitische Art. Sie kommt an vielen Orten Griechenlands, auf dem Kontinent sowie auf den Inseln vor. Auf der Insel Kos wurde sie in den folgenden Gebieten gefunden: Stadt Kos, im Gebiet 1a, 5 Exemplare am 28.11.74. Dorf Asphendiu, im Gebiet 3a, 5 Exemplare am 4.1.74. Dorf Pylon, im Gebiet 2a, 12 Exemplare am 14.8.74, Gebiet 2f, 4 Exemplare am 2.11.74, Gebiet 2g, 28 Exemplare am 20.11.74 und Gebiet 2e 11 Exemplare am 11.8.72.

4. *Allolobophora rosea* (Savigny, 1826) f. *typica*

Synonyme:

*Helodrilus (Eisenia) roseus* (Savigny) *typicus*, Cognetti, *Bull. Mus.*

Zool. An. Comp. Torina, 28n, 674, (1913): 2. *Eisenia rosea* (Savigny) *f. typica*, Tzelepis, Dissertation Univ. Athen (1943):31. *Allolobophora rosea* (Savigny) *f. typica*, Wilcke, Die Tierwelt Mitteleuropas, 1 Lief. 7a, (1967):128.

Es handelt sich um eine weit verbreitete Form. Sie wurde im Zentralgriechenland, Peloponnes (Tzelepis, 1943) und an mehreren Orten Mazedoniens gefunden (Michalis, 1972) und zwar auf meist feuchten, sändigen Böden, vor allem auf Lehmboden, am Rand kleiner Wasseransammlungen. Als Fundort ist auch die benachbarte Insel Rodos zu erwähnen (Cognetti, 1913) sowie die Insel Zakynthos, Kephallenia, Leukas und Kalawrita (Zicsi, 1973). Auf der Insel Kos wurden 19 Exemplare im Dorf Pylion, Gebiet 2c am 13.8.74 gefunden.

#### ANMERKUNGEN:

a) Es wurden 19 Exemplare untersucht. Dabei wurde festgestellt, dass die Lage des Clitellums ein wenig schwankt, während die Lage der Tubercula pubertatis fast unverändert bleibt, wie es aus den nebenstehenden Tabellen 1 und 2 hervorgeht.

TABELLE 1

Lage des Clitellums bei *Allolobophora rosea f. typica*

Lage des Clitellums	Exemplarenzahl
24 — 32	2
25 — 32	16
26 — 31	1

TABELLE 2

Lage der Tubercula pubertatis bei *Allolobophora rosea f. typica*

Lage der Tubercula pubertatis	Exemplarenzahl
$\frac{1}{2}$ 29 — 32	1
$\frac{1}{2}$ 29 — 31	18

b) In Hinsicht auf die Form selbst hat sich ein Streitgespräch zwischen den verschiedenen Forschern entwickelt, wobei unter ihnen

eine Meinungsverschiedenheit herrscht. Ljungström (1972) behauptet, *Allolobophora rosea typica* und *Eisenia rosea f. bimastoides* seien ein und dasselbe. Er stützt seine Behauptung auf die Tatsache, dass die thekalosen Formen bloss eine Stufe der parthenogenetischen Abschaffung der Geschlechtsorgane darstellt. (Die identische *Eisenia rosea f. bimastoides* ist eine thekalose Form). Plisko (1965) dagegen vertritt eine ganz andere Ansicht. Er behauptet, es handele sich um zwei verschiedene Formen, denn sie unterscheiden sich voneinander ferner durch die Lage der Tubercula pubertatis. Omodeo (1950, 1952) nannte die thekalosen Formen *f. acystis*. Auch in diesem Fall verteidigt Ljungström (1972) seine Ansicht, dass Omodeo aus Prioritätsgründen sie *f. bimastoides* nennen sollte.

Unsere Einstellung ist, dass es sich um zwei verschiedenen Formen handelt indem wir uns für Plisko einsetzen, da unserer Meinung nach die äussere morphologischen Kennzeichen für die Einteilung der Oligochaten aufschlussreicher sind.

### 5. *Allolobophora jassyensis* (Michaelsen, 1891)

Omodeo erwähnt (1959) die folgenden Synonyme für diese Art: *Helodrilus (Allolobophora) cavaticus* Michaelsen, 1910. *Helodrilus (Allolobophora) phoebus* Cognetti, 1913. *Eophila maricensis* Stephenson, 1917.

Ihr Vorkommen wurde an verschiedenen Orten Mazedoniens unterstrichen (Michalis, 1972). Auf der Insel Rodos wurde ihr Synonym *Helodrilus (Allolobophora) phoebus* von Cognetti (1913) gefunden. Auf der Insel Kos haben wir ein Exemplar im Dorf Pylon, Gebiet 2c an der Begrenzungslinie zweier Äcker am 13.8.72 gefunden.

Diese Art weist eine beträchtliche geographische Verbreitung auf. Ihr Areal reicht von Sizilien bis zu Kasmir und von Ungarn bis zu Syrien, Ägypten, Südrussland und Schweden.

### 6. *Allolobophora oculata* Hoffmeister, 1845)

Synonyme:

*Helodrilus oculatus* Graf, *Zool. Anz.* 161 11 /12, (1958):290. *Allolobophora oculata* Wilcke, *Die Tierwelt Mitteleuropas*, 1 7a, (1967):126. *Helodrilus (Helodrilus) oculatus* Michaelsen, *Das Tierreich* 10, (1990):497.

Es handelt sich um eine neue Art für die griechische Fauna. In

Griechenland wurden 1 Exemplar am 28.11.74 im Dorf Asphendiu, Gebiet 2c und 5 Exemplare am 4.1.74 im Dorf Antimachia gefunden. Sämtliche Exemplare waren geschlechtsreif. Drei Exemplare davon wurden auch anatomisch untersucht.

Sie zeigt eine ausserordentlich weite Verbreitung. Sie tritt in Deutschland, Nord Italien, Frankreich, Belgium, Holland, Südengland, Portugal (Graf, 1958) Irland, Schweden, Österreich und in der Sowietunion auf (Wilcke, 1967).

### 7. *Allolobophora chlorotica* (Savigny, 1826)

Synonyme:

*Helodrilus (Allolobophora) chloroticus* Michaelsen, Das Tierreich, 10 (1900):486. *Allolobophora chlorotica* Sapkarev, *Fragm. Balc. Mus. Scient. Nat.* VIII, (1971): 149.

Diese Art wurde zum erstenmal im Jahre 1970, in Mazedonien gefunden (Michalis, 1972). Nach Tzelepis (1943) hatte Michaelsen diese Art auf den Ionischen Inseln gefunden (1910). Wir fanden 3 Exemplare im Dorf Asphendiu, Gebiet 3c am 28.11.74.

### 8. *Allolobophora limicola* Michaelsen, 1890

Synonyme:

*Helodrilus (Allolobophora) limicola* Michaelsen, Das Tierreich, 10, (1900):484. *Allolobophora limicola* Wilcke, Die Tierwelt Mitteleuropas, 1, 7a, (1967):127.

Sie stellt eine neue Art für die griechische Fauna dar. Ihr Vorkommen wurde von uns zum erstenmal auf der Insel Kos bemerkt. Sie trat im Dorf Pylon, Gebiet 2d und zwar an feuchten und eher schlammigen Orten auf. Es wurden 14 Exemplare am 12.8.74 gesammelt.

### Gattung *Eisenia* Malm, 1877

### 9. *Eisenia foetida* (Savigny, 1826)

Diese Art weist eine weite Verbreitunggebiet in Griechenland auf. Als Fundorte sind viele Gegenden Mazedoniens zu erwähnen (Michalis, 1972). Sie Kommt auch in Thessalien Zentralgriechenland und auf der Insel Samos vor (Tzelepis, 1943). Omodeo (1960) unterstreicht das Nichtvorhandensein dieser Art im Raum des östlichen Mittelmeers. Ihr

Vorkommen aber auf der Insel Kos und im allgemeinen an so vielen Orten Griechenlands beweist das Gegenteil. Auf Kos wurden 6 Exemplare am 18.11.74 im Dorf Asphendiu, Gebiet 3b gefunden. In demselben Gebiet fand man auch zwei weitere Individuen, die geschlechtlich unreif waren.

Gattung *Eophila* Rosa, 1893

**10. *Eophila patriarchalis* Rosa, 1893**

Synonyme:

*Helodrilus (Helodrilus) patriarchalis* Michaelsen, Das Tierreich, 10, (1900): 498. *Helodrilus patriarchalis* Omodeo, Ann. Inst. e Mus. Zoologia Univ. Nap. VII, (1955):12. *Eophila patriarchalis* Tzclepis, Dissertation Univ. Athen. (1943):15.

Die Angaben über diese Art, die uns zur Verfügung stehen, sind leider nicht absolut zuverlässig. Nach Tzelepis (1943) und Omodeo (1955) wurde diese Art auch in Griechenland gefunden. Weder Fundort noch Fundzeit werden von den obenerwähnten Forschern angegeben. Auf jeden Fall, haben wir selbst diese mediterrane Art auf der Insel Kos aufgefunden. Es wurden 32 Exemplare am 18.9.74 in der Nähe des Dorfes Pylon, Gebiet 2c und zwar an angepflanzten feuchten Orten und in Fluren gefunden.

Sie weist ein beschränktes Areal auf. Sie kommt auch in Syrien und Palästina vor.

Gattung *Eiseniella* Michaelsen, 1900

**11. *Eiseniella tetraedra* (Savigny) f. *typica* (Savigny, 1826)**

Es handelt sich um eine sehr verbreitete Form. Sie kommt in den meisten Gegenden Mazedoniens (Michalis, 1972). Auf der Insel Kos wurde sie in den folgenden Gebieten gefunden: Stadt Kos, Gebiet 1b, 40 Exemplare am 14.8.72. Dorf Pylon, Gebiet 2f, 15 Exemplare am 2.11.74.

Wie es aus den nebenstehenden Tabellen 3 und 4 hervorgeht, bleibt die Zahl der Segmente, die sowohl die Lage des Clitellums als auch die der Tubercula pubertatis einnehmen, fast konstant, obwohl sich eine Veränderlichkeit in Hinsicht auf die Lage des Segments, wovon die Tubercula pubertatis und das Clitellum ausgehen, bemerken lässt.

TABELLE 3

Lage des Clitellums bei *Eiseniella tetraedra* f. *typica*

Lage des Clitellums	Exemplarenzahl
23 — 27	16
24 — 28	33
25 — 29	6

TABELLE 4

Lage der Tubercula pubertatis bei *Eiseniella tetraedra* f. *typica*

Lage der Tubercula pubertatis	Exemplarenzahl
23 — 25	3
24 — 26	11
25 — 27	17
26 — 28	22
27 — 29	2

Gesamtzahl der untersuchten Exemplare 55.

Bei der statistischen Bearbeitung, wurde festgestellt, dass eine Korrelation zwischen der Länge der Exemplare und der Segmentzahl besteht. Diese Beziehung lautet  $y = 25,06 + 1,4719x$  wobei  $y$  = die Anzahl der Segmente und  $x$  = die Länge der Exemplare in mm. bedeuten.

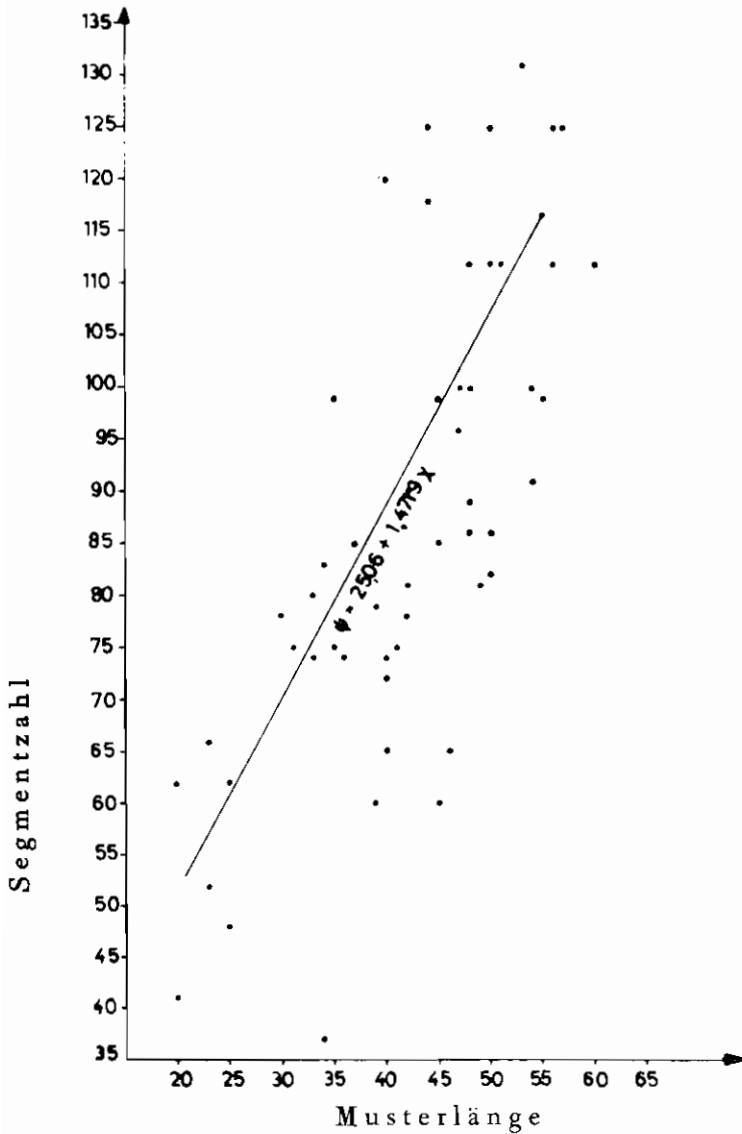
Wir haben als Korrelationskoeffizient  $r = + 0,7$  erhalten (siehe Tafel I).

Gattung *Dendrobaena* Eisen, 1874**12. *Dendrobaena byblica*** (Rosa, 1893)

Synonyme:

*Dendrobaena ganglbaueri* v. *byblica* Tzelepis, *Diss. Univ. Ath.* (1943):34. *Helodrilus (Dendrobaena) byblicus* Michaelsen, *Das Tierreich*, 10, (1900): 492. *Dendrobaena schelkovnikovi* f. *graeca* Zicsi, *Opusc. Zool. Budapest*, XII, 1-2, (1973):101. *Dendrobaena ganglbaueri* v. *differentis*, *Dendrobaena ganglbaueri* v. *cylindrica* Zicsi, *Opusc. Zool. Budapest*, XII, 1-2, (1973):101. Nach Wilcke (1967) Synonyme für *Dendrobaena byblica* sind die folgenden: *Dendrobaena annectens*, *Dendrobaena olympiaca*, *Dendrobaena meledaensis*,





Tafel I.  
 Korrelation der Segmentzahl in Zusammenhang mit der Individuenlänge  
 bei  
*Eiseniella tetraedra f. typica*

Sie weist ein weites Areal auf. Vielleicht handelt es sich um eine kaukasische Art (Omodeo, 1960), die sich in den Mittelmeerländer und in einigen Länder Zentralasiens verbreitete. In Italien kommt sie sehr häufig vor. Sie findet sich auch in Syrien, Palästina, Jordanien, Damaskus und Lebanon. In Griechenland wurde sie in verschiedenen Gegenden Mazedoniens gefunden (Michalis, 1972). Wie es angegeben wird, hat sie Cognetti auf Kreta gefunden (1906) und Cernosvitov (1938) auf dem Gebirge Taygetos und in Nausa. Wir selbst haben 4 Exemplare am 4.1.74 in der Stadt Kos, Gebiet 1d gefunden.

Gattung *Octolasium* Oerley, 1885

### 13. *Octolasium complanatum* (Duges, 1828)

Synonyme:

*Octolasium (Octodrilus) complanatum* Zicsi, *Opusc. Zool. Budapest*, XII, (1973):102. *Octolasium complanatum f. typica* Zicsi, *Act. Zool. Acad. Sc. Hung. Budapest* 5, (1959):172.

Diese Art weist eine kosmopolitische Verbreitung auf. Ihr Vorkommen in Griechenland wurde an vielen Orten Mazedoniens festgestellt (Michalis, 1972). Sie wurde auch in Thessalien, Zentralgriechenland, Peloponnes, auf den Ionischen Inseln (Tzelepis, 1943) und auf der Insel Rodos (Cognetti, 1913) gefunden. Wir haben ein Exemplar am 14.8.72 im Dorf Pylon, Gebiet 2b gefunden.

### 14. *Octolasium hemiandrum* Cognetti, 1901

Synonyme:

*Octolasium (Octodrilus) hemiandrum* Wilcke, *Die Tierwelt Mitteleuropas*, 1, *Lief. 7a*, (1967): 144. *Octolasium hemiandrum* Omodeo, *Arch. Zool. Ital.* XLI, (1956):178.

Sie stellt eine neue Art für die griechische Fauna dar. Es wurde auf der Insel Kos, nordöstlich des Dorfes Kardamena und in einer Entfernung von etwa 2 Km davon 6 Exemplare am 14.1.74 gefunden.

Ihr Verbreitungsgebiet ist sehr breit. Ihr Vorkommen wurde in Südserbien, Österreich, Italien und Ungarn festgestellt.

### 15. *Octolasion lissaense* (Michaelsen, 1891)

Diesse Art wurde zum erstenmal auf den Ionischen Inseln gefunden und anschliessend in Mazedonien (Michalis, 1972). Es handelt sich um eine sehr gemeinsame Art, die eine weite geographische Verbreitung aufweist. Sie kommt in Rumänien, Schweden, Ungarn, Dalmatien und in der Tschechoslowakei vor. Auf Kos, fanden wir sie am 28.11.74 im Dorf Asphendiu, Gebiet 3c, 2 Exemplare.

### 16. *Octolasion transpadanum* (Rosa, 1884)

Synon.

*Octolasion complanatum* v. *transpadanum* Zicsi, *Act.Zool.Acad. Sc. Hung. Budapest*, 5, (1959):172.

Sehr gemeinsame Art. Sie ist in Griechenland weit verbreitet. Auf Kos wurden am 2.11.74 im Dorf Pylon, Gebiet 2f 6 Exemplare gefunden.

Die nebenstehende Tabelle 5 bietet eine Übersicht über die Ver-

TABELLE 5

Übersicht über die Verbreitung der verschiedenen Oligochaetenarten über ganzen Insel

	Kos	Pyl.	Asph.	Antim.	Kard.	P.Z.
<i>Allolobophora</i> sp Juv.		11	6	11	8	36
<i>caliginosa</i> f. <i>trapezoides</i>	5	55	22			82
<i>rosea</i> f. <i>typica</i>		19				19
<i>jassyensis</i>		1				1
<i>oculata</i>			1	5		6
<i>chlorotica</i>			3			3
<i>limicola</i>		14				14
<i>Dendrobaena</i> <i>byblica</i>	4					4
<i>Eisnicella</i> <i>tetraedra</i> f. <i>typica</i>	40	15				55
<i>Octolasion</i> <i>hemiantrum</i>					6	6
<i>complanatum</i>		1				1
<i>lissaense</i>			2			2
<i>transpadanum</i>		6				6
<i>Microscolex</i> <i>dubius</i>	3					3
<i>Eophila</i> <i>patriarchalis</i>		32				32
<i>Eisenia</i> <i>foetida</i>			6			6
sp Juv.			2			2
P.Z.	52	154	42	16	14	278

breitung der verschiedenen Oligochaetenarten über der ganzen Insel. Auf der obigen Tabelle nimmt *Allolobophora caliginosa* f. *trapezoides* den ersten Platz ein. Dem folgt *Eiseniella tetraedra* f. *typica* und anschließend kommt *Eophila patriarchalis* an der Reihe u.s.w.

## DIE OLIGOCHAETENFAUNA KOS

Die Oligochaetenfauna der Insel Kos gehört zum Typ des östlichen Mittelmeers. Dieser Typ umfasst eine Zone, die von Ägypten ausgehend bis zum kontinentalen und insularen Griechenland reicht (Omodeo, 1952b). Wir kommen zu diesem Schluss, weil sich bei der Untersuchung der Sammlung das Fehlen zahlreicher Arten feststellen lässt, die die Oligochaetenfauna Mitteleuropas und der nördlichen Balkanhalbinsel kennzeichnen, während diese Arten sich mehr der Oligochaetenfauna



des Kaukasus annähern. Die Ähnlichkeit, die zwischen dieser Fauna und derjenigen des Kaukasus besteht, erklärt sich nach Omodeo (1955) folgendermassen. Während des Mittel- und Obermiozäns war der Boden der Südägäis von dem der Nordägäis getrennt, wobei die ägäische Furche die Kontinuität zwischen dem kaukasischen Gebiet und derjenigen der Südägäis über Anatolien darstellte.

## LITERATUR

- COGNETTI DE MARTIIS 1913. Oligocheti dell'isola di Rodi in escursioni zoologiche del Dr. E. Festa nell'isola di Rodi. *Boll. Mus. Zool. Anat. Tor.* 28n 674 1-6.
- CERNOSVITOV L. 1938. Zur Kenntnis der Oligochaetenfauna des Balkans VI Oligochaeten aus Griechenland. *Zool. Anz.* 123, 192-200.
- GRAF O. 1958. Beitrag zur Kenntnis der deutschen Lumbricidenfauna. *Zool. Anz.* 161 11/12, 288-291.
- GOFAS ATH. 1973. Angewandte mathematische Statistik Thessaloniki.
- LJUNGSTRÖM P. 1972. Introduced Earthworms of South Africa. On their taxonomy, distribution, history of introduction and on the extermination of earthworms. *Zool. Jb. Syst.* 99, 1 - 81.
- MICHALIS K. 1972. Beitrag zur Kenntnis der Oligochaeten Mazedoniens. *Diss. Univ. Thessaloniki* 1-89.
- MICHAELSEN W. 1900. Das Tierreich 10, 1-575.
- OMODEO P. 1955. Lumbrichi cavernicoli di Grecia e Turchia, raccolti dal Dr. Lindberg. *Anz. Ist. e Mus. Zool. Univ. Nap.* VII, 1-16.
- 1956. Contributo alla revisione dei Lumbricidae. *Ist. Biol. Univ. Siena.* XLI 129-212.
- 1959. Oligocheti dell' Afghanistan. *Boll. Zool. XXVI Univ. Siena.* 1-20.
- 1960. Oligocheti della Sicilia. *Mem. Mus. Civ. Stor. Nat. Ver.* VIII 69-78.
- 1964. Oligocheti della Sicilia. *Boll. Acad. Sc. Nat. Cat.* VIII, 2, 73-85.
- SAPKAREV A. 1971. Neue Regenwürmer (Oligochaeta: Lumbricidae) aus Mazedonien. *Frag. Bal. Mus. Sc. Nat.* VII, 18(196), 149-164.
- TZELEPIS 1943. Beitrag zur Kenntnis der Oligochaeten Griechenlands. *Diss. Univ. Ath.* 1-60.
- WILCKE P. E. 1967. Oligochaeta. Die Tierwelt Mitteleuropas. 1 *Lief.* 7a 1-161.
- ZIGSI A. 1959. Faunistisch - Systematische und oekologische Studien über die Regenwürmer. *Act. Zool. Acad. Sci. Hung. Budapest* 5, 165-189.
- 1973. Regenwürmer (Oligochaeta - Lumbricidae) aus Griechenland. *Opusc. Zool. Budapest* XII (1-2) 99-103.

## ΠΕΡΙΛΗΨΙΣ

### ΤΑ ΟΛΙΓΟΧΑΙΤΑ ΤΗΣ ΝΗΣΟΥ ΚΩ

Ἰπὸ

Dr. ΚΩΝΣΤΑΝΤΙΝΟΥ ΜΙΧΑΗΛ

(*Ἐργαστήριον Ζωολογίας τοῦ Πανεπιστημίου Θεσσαλονίκης*)

Μελετᾶται ἡ συλλογὴ τῶν Ὀλιγοχαίτων ἐκ τῆς νήσου Κῶ. Ἐκ τῶν 16 εἰδῶν τὰ 3 εἶναι νέα διὰ τὴν πανίδα τῆς Ἑλλάδος.

Ἡ δειγματοληψία ἐπραγματοποιήθη εἰς δύο διαφόρους χρονικὰς περιόδους. Καὶ εἰς τὰς δύο πραγματοποιηθείσας δειγματοληψίας δὲν ἀνεύρομεν τὸ γένος *Lumbricus*. Τὸ γένος τοῦτο φαίνεται ὅτι δὲν ὑπάρχει ἢ σπανίζει εἰς τὴν νῆσον, διότι παρ' ὅτι τὸ ἀνεζητήσαμεν εἰς τοὺς καταλλήλους βιοτόπους του ἐν τούτοις δὲν κατωρθώσαμεν νὰ τὰ ἀνακαλύψωμεν. Πάντως καὶ ἀπὸ τὴν Ἐργασίαν τοῦ Cognetti (1913) εἰς τὴν γείτονα νῆσον Ρόδον δὲν ἀναφέρεται οὐδαμῶς τὸ γένος τοῦτο. Τὸ ἐν λόγῳ γένος εἶναι πολὺ κοινὸν εἰς τὴν Β. καὶ κεντρικὴν Εὐρώπην. Πρὸς τὴν Ν. τοιαύτην βαθμιαίως καθίσταται σπάνιον.